



Kennziffer  
N 1 2 j  
2004

## Statistische Berichte

# Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Bayern im Mai 2004



Herausgegeben im  
Oktober 2004  
Bestellnummer:  
N12003 200400  
Einzelpreis:  
3,70 €

# Bestellen im Internet

- **einfach**
- **kostengünstig**
- **zeitsparend**

Ab sofort können Sie unsere Veröffentlichungen im Internet bestellen. Das spart Ihnen und uns nicht nur Kosten, sondern auch Zeit. Schritt für Schritt werden Sie durch den Webshop geführt und geben die dort benötigten Angaben ein, welche selbstverständlich dem Datenschutz unterliegen.

Die Veröffentlichungen gibt es als

- Druckausgabe
- PDF-Datei (Tabellen meist zusätzlich in Excel)

Die Lieferung der elektronischen Veröffentlichungen erfolgt per

- E-Mail
- auf Diskette\* oder
- auf CD-ROM\*.

**[www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)**



\* Aufpreis auch bei kostenlosen Angeboten

---

## Zeichenerklärung

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit	( )	= Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
-	= nichts vorhanden	p	= vorläufiges Ergebnis
/	= keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug	r	= berichtiges Ergebnis
·	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	s	= geschätztes Ergebnis
x	= Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	≙	= entspricht

## Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

---

## Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung  
Neuhauser Straße 8, 80331 München  
Briefanschrift: 80288 München  
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607  
E-Mail: [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

© Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsübersicht

<b>Textteil</b>	<b>Seite</b>
1. Erhebungszweck und Rechtsgrundlage .....	2
2. Auswahl der Betriebe .....	2
3. Begriffsbestimmungen .....	2
4. Allgemeine Bemerkungen zu den Ergebnissen .....	3
Zeichenerklärung .....	4
<b>Tabellenteil</b>	
1. Lohntarifverträge in ausgewählten Tarfbereichen des bayerischen Handwerks seit 1995 .....	5
2. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter im Handwerk in Bayern im Mai 2004 nach Gewerbe­zweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht.....	6
3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Bayern seit 1980 nach Arbeitergruppen.....	8
4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk im Bundesgebiet seit 1980 nach Arbeitergruppen .....	9

## Textteil

### 1. Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl I S. 598) zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl I S. 1046) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl I S. 3322).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt.

### 2. Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, d. h. die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt.

Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Als Auswahlgrundlage dienten die Handwerkszählung 1995 sowie die Anschriften der danach neu gegründeten Handwerksbetriebe. Einbezogen wurden Handwerksbetriebe die in der Handwerksrolle in folgenden ausgewählten Gewerben (Anlage A der Handwerksordnung) eingetragen waren: Kraftfahrzeugmechaniker, Bäcker, Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Metallbauer, Fleischer, Elektroinstallateure, Tischler, Klempner sowie Maler und Lackierer. Insgesamt wurden mit der Neuauswahl in Bayern rund 3 400 Handwerksbetriebe ausgewählt.

Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, daß die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises u. a. auf Grund des Stichprobenfehlers in der Regel voneinander abweichen. Die Unterschiede zwischen den Ergebnissen des letztmals für Mai 1996 erhobenen alten und denen des neuen Berichtskreises (ab Mai 1997) sind folglich nicht nur auf die übliche Entwicklung zurückzuführen. Die in Tabelle 3 und 4 dieser Veröffentlichung nachgewiesenen Ergebnisse beider Berichtskreise sind somit nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

### 3. Begriffsbestimmungen

**Erfaßter Personenkreis:** Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen. In die Verdiensterhebung werden alle vollzeitbeschäftigten männlichen und ab Mai 1997 auch weiblichen Arbeiter einbezogen, die für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen. **Unberücksichtigt** bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfaßt.

**Gesellen der handwerklichen Fachrichtung** sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung zählen auch Personen ohne Ablegung der Gesellenprüfung, wenn sie auf Grund langjähriger Berufserfahrung in der Weise wie gelernte Gesellen tätig und diesen im Betrieb gleichgestellt sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbständige Handwerker in die Handwerksrolle eingetragen ist. Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für die Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfaßt. Die bis Mai 1996 gültige weitergehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

**Übrige Arbeiter** sind Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, angelernte Arbeiter).

**Bruttoverdienst:** Der Bruttoverdienst umfaßt die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. **Nicht zum Bruttoverdienst** gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Bezahlte Stunden:** Die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

**Mehrarbeitsstunden:** Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

#### 4. Allgemeine Bemerkungen zu den Ergebnissen

Die laufenden Verdiensterhebungen erheben die Verdienstangaben nach einem vereinfachten Verfahren: dem Lohnsummenverfahren. Danach erstellen die Betriebe die Angaben nicht für jeden Arbeitnehmer einzeln, sondern lediglich zusammengefaßt für die Arbeitnehmergruppen, für die Ergebnisse ausgewiesen werden sollen. Aufgrund dieser Vorgehensweise können keine Angaben über die Streuung, sondern nur über die Durchschnittswerte der Verdienste und Arbeitszeiten nachgewiesen werden.

Um dem Benutzer der Ergebnisse gewisse Anhaltspunkte über die Struktur der Arbeiter zu vermitteln, werden in Tabelle 2 Prozentanteile angegeben, die erkennen lassen, in welchem relativen Größenverhältnis die einzelnen Arbeitergruppen bzw. Gewerbezweige zueinander stehen.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

Arbeiter insgesamt: Anteil der Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbezweigs an der Gesamtzahl der Arbeiter aller nachgewiesenen Gewerbezweige.

Gesellen insgesamt: Anteil der Gesellen an der Gesamtzahl aller Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbebezweiges.

Übrige Arbeiter insgesamt: Anteil der übrigen Arbeiter an der Gesamtzahl aller Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbebezweiges.

Männer / Frauen: Anteil der Frauen bzw. Männer an der Gesamtzahl der Arbeiter (jeweils innerhalb der nachgewiesenen Gesamtposition).

## 1. Lohntarifverträge in ausgewählten Tarifbereichen des bayerischen Handwerks seit 1995

Fachlicher Geltungsbereich	Abschluß- datum	gültig ab ...	Erhöhung des Ecklohnes <sup>1)</sup>	tariflicher Stundenlohn- bzw. Monatslohn (Ecklohn)
			in %	in Euro
Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk <sup>2)</sup> ....	18.11.1994	01.01.1995	2,3	11,17
	10.11.1998	01.01.1999	3,2	11,52
	27.06.2000	01.07.2000	2,1	11,76
	27.06.2000	01.07.2001	2,5	12,06
	06.08.2002	01.09.2002	2,1	12,31
	06.08.2002	01.09.2003	2,4	12,61
Elektrohandwerk .....	21.06.1999	01.07.1999	2,9	11,38
	21.06.1999	01.01.2000	-	12,04 <sup>3)</sup>
	21.06.1999	01.03.2000	2,5	12,34
	19.02.2001	01.03.2001	2,7	12,67
	19.02.2001	01.03.2002	2,4	12,98
Schreinerhandwerk .....	06.12.1995	01.01.1996	2,0	11,30
	19.01.1999	01.01.1999	3,6	11,71
	14.01.2000	01.02.2000	2,0	11,95
	10.11.2000	01.02.2001	2,3	12,23
	14.12.2001	01.02.2002	2,0	12,47
	21.03.2003	01.04.2003	1,3	12,63
Maler- und Lackiererhandwerk .....	03.05.1996	01.05.1996	1,8	11,84
	02.10.1997	01.10.1997	1,7	12,04
	18.06.1999	01.05.1999	2,5	12,33
	27.07.2000	01.07.2000	2,1	12,59
	27.07.2000	01.07.2001	1,9	12,83
	20.12.2002	01.12.2002	1,7	13,05
	07.07.2003	01.06.2003	-	13,05
Schlosser-, Maschinenbauer-, Werkzeugmacher-, Schmiede- und Aufzugsbauerhandwerk .....	21.07.1997	01.08.1997	1,7	1652,00
	20.07.1998	01.08.1998	2,3	1689,00
	13.07.1999	01.08.1999	3,1	1742,00
	11.07.2000	01.07.2000	2,3	1782,00
	17.09.2001	01.10.2001	2,0	1818,00
	17.09.2001	01.07.2002	2,0	1854,00
Fleischerhandwerk.....	05.02.1998	01.03.1998	2,0	1555,00
	20.05.1999	01.03.1999	2,8	1598,00
	17.07.2000	01.06.2000	2,6	1640,00
	17.07.2000	01.05.2001	0,2	1642,00
	19.06.2001	01.06.2001	2,6	1686,00
	27.05.2002	01.06.2002	3,0	1736,00
Kraftfahrzeuggewerbe.....	21.02.1997	01.03.1997	1,5	2121,86
	21.02.1997	01.06.1998	2,4	2179,99
	15.03.1999	01.03.1999	3,0	2238,44
	14.02.2000	01.03.2000	3,0	2304,43 <sup>4)</sup>
	23.03.2001	01.03.2001	2,3	2357,57
	27.03.2002	01.04.2002	2,3	2411,00
	27.03.2002	01.09.2002	0,9	2433,00
	17.03.2003	01.03.2003	2,4	2491,00
Bäckerhandwerk.....	29.06.1995	01.07.1995	0,6	8,96
	14.05.1996	01.05.1996	2,1	9,15
	12.05.1997	01.05.1997	1,5	9,29
	04.06.1998	01.03.1998	1,5	9,43
	03.02.2000	01.02.2000	4,0	9,81
	20.03.2001	01.03.2001	3,0	10,1
	18.06.2002	01.06.2002	2,6	10,36
	27.02.2003	01.03.2003	2,6	10,63

<sup>1)</sup> Im Allgemeinen entspricht der Ecklohn dem Stundenlohnsatz eines Gesellen in der jeweils höchsten Altersstufe und Ortsklasse. - <sup>2)</sup> Gilt auch für die Bereiche Gas- und Wasserinstallateure, Spengler und Kupferschmiede. - <sup>3)</sup> Urlaubsgeldumrechnung auf den Stundenlohn. - <sup>4)</sup> Für die Städte München, Nürnberg, Augsburg und Fürth wird ein Zuschlag von 5 % gezahlt.

**2. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter  
im Handwerk in Bayern im Mai 2004 nach Gewerbezeigen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe Geschlecht	Anteil der Arbeiter	Bezahlte Stunden		Bruttoverdienst in Euro		
		insgesamt	darunter Mehrarbeit	je Stunde	je Woche	je Monat
<b>Alle erfaßten Gewerbezeige</b>						
Arbeiter insgesamt .....	100,0	39,0	0,5	12,48	487	2 115
Männer .....	92,4	38,9	0,5	12,74	496	2 155
Frauen .....	7,6	39,6	0,4	9,43	374	1 624
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	84,9	38,9	0,4	12,82	498	2 165
Männer .....	96,3	38,8	0,4	12,93	502	2 182
Frauen .....	3,7	39,7	0,3	9,91	394	1 710
Übrige Arbeiter insgesamt .....	15,1	39,7	1,0	10,65	422	1 835
Männer .....	70,8	39,7	1,1	11,29	448	1 948
Frauen .....	29,2	39,6	0,6	9,08	359	1 561
<b>Maler und Lackierer</b>						
Arbeiter insgesamt .....	10,2	39,6	0,4	13,50	535	2 322
Männer .....	97,7	39,6	0,4	13,53	536	2 328
Frauen .....	2,3	39,9	-	12,09	482	2 094
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	93,1	39,5	0,3	13,58	537	2 333
Männer .....	98,2	39,5	0,3	13,60	538	2 336
Frauen .....	( 1,8)	( 40,0)	-	( 12,40)	( 496)	(2 154)
Übrige Arbeiter insgesamt .....	6,9	40,5	1,5	12,39	502	2 181
Männer .....	91,0	40,6	1,6	12,49	507	2 205
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
<b>Metallbauer</b>						
Arbeiter insgesamt .....	10,8	39,5	1,1	12,53	495	2 151
Männer .....	98,7	39,5	1,1	12,56	496	2 157
Frauen .....	1,3	38,6	-	9,95	384	1 670
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	83,5	39,3	1,0	12,82	504	2 192
Männer .....	99,7	39,3	1,0	12,83	504	2 192
Frauen .....	.	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter insgesamt .....	16,5	40,5	1,6	11,05	447	1 943
Männer .....	93,5	40,6	1,7	11,16	453	1 968
Frauen .....	( 6,5)	( 38,4)	-	( 9,41)	( 362)	(1 571)
<b>Kraftfahrzeugmechaniker</b>						
Arbeiter insgesamt .....	14,7	38,1	0,2	12,72	485	2 107
Männer .....	97,5	38,1	0,2	12,80	488	2 120
Frauen .....	2,5	38,5	-	9,63	370	1 610
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	90,7	38,1	0,2	12,87	490	2 130
Männer .....	99,3	38,1	0,2	12,90	491	2 135
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt .....	9,3	38,6	0,2	11,24	434	1 884
Männer .....	80,1	38,6	0,3	11,58	446	1 939
Frauen .....	19,9	38,7	-	9,88	382	1 661
<b>Klempner, Gas- und Wasserinstallateure</b>						
Arbeiter insgesamt .....	9,3	38,4	0,2	13,36	513	2 229
Männer .....	99,5	38,4	0,2	13,37	513	2 230
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	91,9	38,5	0,2	13,49	519	2 255
Männer .....	99,7	38,5	0,2	13,49	519	2 255
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt .....	8,1	37,4	0,3	11,91	446	1 936
Männer .....	97,5	37,4	0,3	11,96	447	1 941
Frauen .....	/	/	-	/	/	/

<sup>1)</sup> ... der handwerklichen Fachrichtung.

Noch: 2. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter im Handwerk in Bayern im Mai 2004 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe Geschlecht	Anteil der Arbeiter	Bezahlte Stunden		Bruttoverdienst in Euro		
		insgesamt	darunter Mehrarbeit	je Stunde	je Woche	je Monat
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>						
Arbeiter insgesamt .....	8,3	38,7	0,2	13,23	512	2 224
Männer .....	99,7	38,7	0,2	13,24	512	2 226
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	97,6	38,7	0,2	13,25	513	2 229
Männer .....	99,9	38,7	0,2	13,25	513	2 230
Frauen .....	.	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter insgesamt .....	2,4	38,2	0,2	12,16	464	2 017
Männer .....	90,9	38,1	0,2	12,37	472	2 051
Frauen .....	.	.	-	.	.	.
<b>Elektroinstallateure</b>						
Arbeiter insgesamt .....	13,0	38,2	0,8	13,07	499	2 168
Männer .....	98,9	38,2	0,8	13,09	500	2 171
Frauen .....	( 1,1)	( 37,0)	(0,0)	( 12,06)	( 447)	(1 942)
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	94,9	38,2	0,8	13,11	500	2 175
Männer .....	99,8	38,2	0,8	13,11	500	2 174
Frauen .....	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt .....	5,1	38,0	0,9	12,42	472	2 050
Männer .....	85,2	38,1	1,1	12,65	482	2 093
Frauen .....	( 17,8)	( 37,5)	-	( 11,36)	( 426)	(1 851)
<b>Schreiner</b>						
Arbeiter insgesamt .....	11,2	38,9	0,3	12,57	488	2 122
Männer .....	98,6	38,9	0,3	12,61	490	2 129
Frauen .....	( 1,4)	( 38,5)	(0,0)	( 9,69)	( 373)	(1 621)
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	91,9	38,9	0,2	12,71	494	2 146
Männer .....	98,8	38,9	0,2	12,74	495	2 152
Frauen .....	( 1,2)	( 38,4)	(0,0)	( 10,13)	( 389)	(1 688)
Übrige Arbeiter insgesamt .....	8,1	38,7	0,8	10,93	423	1 839
Männer .....	96,1	38,7	0,8	11,04	427	1 857
Frauen .....	/	/	-	/	/	/
<b>Bäcker</b>						
Arbeiter insgesamt .....	14,7	40,1	0,6	10,96	440	1 912
Männer .....	70,0	40,1	0,7	11,65	468	2 032
Frauen .....	30,0	40,1	0,4	9,36	376	1 632
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	55,8	40,2	0,5	11,49	462	2 007
Männer .....	78,5	40,2	0,5	11,89	479	2 079
Frauen .....	21,5	40,1	0,4	10,01	401	1 742
Übrige Arbeiter insgesamt .....	44,2	40,1	0,8	10,30	413	1 793
Männer .....	59,3	40,0	1,1	11,25	450	1 954
Frauen .....	40,7	40,2	0,4	8,92	359	1 558
<b>Fleischer</b>						
Arbeiter insgesamt .....	7,8	39,5	0,5	10,73	424	1 842
Männer .....	73,7	39,7	0,4	11,35	450	1 956
Frauen .....	26,3	39,1	0,8	8,95	350	1 523
Gesellen <sup>1)</sup> insgesamt .....	71,6	39,3	0,1	11,31	445	1 932
Männer .....	83,3	39,3	0,1	11,76	462	2 006
Frauen .....	16,7	39,6	0,1	9,06	359	1 559
Übrige Arbeiter insgesamt .....	28,4	40,1	1,5	9,28	372	1 616
Männer .....	49,4	41,4	1,7	9,69	401	1 742
Frauen .....	50,6	38,8	1,3	8,86	344	1 493

<sup>1)</sup> ... der handwerklichen Fachrichtung.

**3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk<sup>1)</sup>  
in Bayern seit 1980 nach Arbeitergruppen**

Berichtszeitraum	Bezahlte Wochenstunden			Mehrarbeits- stunden	Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>2)</sup>	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>2)</sup>	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>2)</sup>	Übrige Arbeiter
	<b>Stunden</b>				<b>Euro</b>					
1980 Mai .....	41,4	41,4	42,0	1,0	6,24	6,33	5,61	259	262	236
1981 Mai .....	41,2	41,1	41,9	0,9	6,62	6,70	5,95	273	276	250
1982 Mai .....	41,0	40,9	41,6	0,8	6,95	7,03	6,31	285	287	263
1983 Mai .....	40,9	40,9	41,2	0,8	7,16	7,25	6,45	293	297	266
1984 Mai .....	40,9	40,8	42,0	0,8	7,32	7,39	6,69	299	302	281
1985 Mai .....	40,8	40,7	41,3	0,7	7,48	7,56	6,70	305	308	277
November ...	40,9	40,9	41,5	0,9	7,53	7,63	6,67	308	312	277
1986 Mai .....	40,7	40,6	41,6	0,8	7,69	7,79	6,84	313	316	285
November ...	40,9	40,8	41,6	1,0	7,76	7,86	6,89	318	321	287
1987 Mai .....	40,8	40,7	41,4	0,9	7,91	8,02	6,97	323	326	289
November ...	40,7	40,7	41,4	0,8	7,98	8,09	7,05	325	329	291
1988 Mai .....	40,6	40,5	41,4	0,8	8,17	8,28	7,21	332	335	299
November ...	40,4	40,4	41,2	0,8	8,29	8,40	7,30	335	339	300
1989 Mai .....	40,1	40,0	41,0	0,7	8,49	8,62	7,37	340	345	302
November ...	40,1	40,0	40,7	0,9	8,67	8,81	7,48	348	352	304
1990 Mai .....	40,0	39,9	40,7	0,9	8,90	9,04	7,73	356	361	314
November ...	39,9	39,8	40,7	0,9	9,14	9,30	7,90	365	370	321
1991 Mai .....	39,8	39,7	40,6	0,8	9,47	9,65	8,14	377	383	330
November ...	39,8	39,7	40,3	0,9	9,68	9,89	8,28	386	393	334
1992 Mai .....	39,6	39,5	40,6	0,9	10,03	10,25	8,64	398	405	351
November ...	39,6	39,5	40,2	0,9	10,34	10,58	8,82	409	418	355
1993 Mai .....	39,3	39,3	39,9	0,8	10,53	10,79	8,93	414	423	356
1994 Mai .....	39,3	39,2	39,9	0,8	10,84	11,13	9,14	426	437	365
1995 Mai .....	39,2	39,1	39,9	0,8	11,10	11,38	9,33	435	445	373
1996 Mai .....	39,0	38,9	39,7	0,6	11,34	11,63	9,48	442	452	377
1997 Mai <sup>3)</sup> .....	39,3	39,2	40,7	0,7	11,60	11,75	10,48	457	460	426
1998 Mai .....	39,5	39,2	41,3	0,8	11,66	11,85	10,48	461	465	433
1999 Mai .....	39,4	39,1	41,5	0,7	11,82	11,97	10,79	466	468	447
2000 Mai .....	39,4	39,2	41,3	0,8	12,04	12,20	10,95	475	478	452
2001 Mai .....	39,2	39,0	40,9	0,7	12,21	12,43	10,75	479	485	440
2002 Mai .....	39,2	38,9	40,6	0,7	12,27	12,58	10,46	481	490	425
2003 Mai .....	38,7	38,6	39,6	0,4	12,69	12,88	11,24	491	497	445
2004 Mai .....	38,9	38,8	39,7	0,5	12,74	12,93	11,29	496	502	448
	<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</b>									
	<b>in Stunden</b>				<b>in %</b>					
1994 Mai .....	0,0	-0,1	0,0	0,0	3,0	3,2	2,3	3,0	3,1	2,3
1995 Mai .....	-0,1	-0,1	0,0	0,0	2,3	2,3	2,1	2,0	1,9	2,2
1996 Mai .....	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	2,2	2,2	1,6	1,5	1,7	1,1
1997 Mai <sup>3)</sup> .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1998 Mai .....	0,2	0,0	0,6	0,1	0,5	0,9	0,0	0,9	1,1	1,4
1999 Mai .....	-0,1	-0,1	0,2	-0,1	1,3	1,0	2,9	1,1	0,7	3,4
2000 Mai .....	0,0	0,1	-0,2	0,1	1,9	1,9	1,5	2,0	2,1	1,0
2001 Mai .....	-0,2	-0,2	-0,4	-0,1	1,4	1,9	-1,8	0,9	1,5	-2,7
2002 Mai .....	0,0	-0,1	-0,3	0,0	0,5	1,2	-2,7	0,4	1,0	-3,3
2003 Mai .....	-0,5	-0,3	-1,0	-0,3	3,4	2,4	7,5	2,1	1,4	4,7
2004 Mai .....	0,2	0,2	0,1	0,1	0,4	0,4	0,4	1,0	1,0	0,7

<sup>1)</sup> In den neun erfaßten Gewerbebezügen. - <sup>2)</sup> ... der handwerklichen Fachrichtung. - <sup>3)</sup> Neuer Berichtskreis, Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat deshalb erheblich eingeschränkt; siehe Seite 2, "2. Auswahl der Betriebe".

**4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk<sup>1)</sup>  
im Bundesgebiet<sup>2)</sup> seit 1980 nach Arbeitergruppen**

Berichtszeitraum	Bezahlte Wochenstunden			Mehrarbeits- stunden	Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>3)</sup>	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>3)</sup>	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Gesellen <sup>3)</sup>	Übrige Arbeiter
	<b>Stunden</b>				<b>Euro</b>					
1980 Mai .....	41,8	41,8	42,3	1,5	6,67	6,77	5,93	279	283	251
1981 Mai .....	41,7	41,7	42,1	1,4	7,07	7,17	6,32	295	299	266
1982 Mai .....	41,4	41,3	41,8	1,2	7,35	7,44	6,62	304	307	277
1983 Mai .....	41,1	41,0	41,7	1,1	7,54	7,62	6,79	310	313	283
1984 Mai .....	41,1	41,1	41,9	1,1	7,67	7,76	6,94	316	319	291
1985 Mai .....	40,9	40,9	41,6	1,1	7,83	7,91	7,05	321	323	293
November ...	41,2	41,1	41,9	1,3	7,90	7,99	7,08	326	328	297
1986 Mai .....	41,0	40,9	41,8	1,1	8,04	8,12	7,19	330	332	301
November ...	41,2	41,1	41,9	1,4	8,14	8,23	7,28	335	338	305
1987 Mai .....	40,8	40,8	41,5	1,2	8,29	8,39	7,36	338	342	306
November ...	40,9	40,8	41,5	1,3	8,39	8,48	7,44	343	346	309
1988 Mai .....	40,6	40,5	41,4	1,1	8,55	8,65	7,61	348	351	315
November ...	40,7	40,6	41,6	1,3	8,65	8,74	7,68	352	355	320
1989 Mai .....	40,5	40,4	41,4	1,2	8,84	8,94	7,82	358	361	324
November ...	40,6	40,5	41,4	1,3	8,99	9,10	7,93	365	369	328
1990 Mai .....	40,4	40,3	41,4	1,3	9,28	9,40	8,14	375	379	337
November ...	40,4	40,3	41,6	1,4	9,46	9,59	8,31	382	387	346
1991 Mai .....	40,2	40,0	41,3	1,3	9,82	9,97	8,63	394	399	356
November ...	40,3	40,2	41,5	1,5	10,05	10,22	8,75	405	411	364
1992 Mai .....	40,1	39,9	41,5	1,4	10,46	10,65	9,05	419	425	376
November ...	40,1	39,9	41,2	1,5	10,70	10,90	9,21	428	435	379
1993 Mai .....	39,8	39,6	40,8	1,2	10,89	11,08	9,41	433	439	384
1994 Mai .....	39,6	39,5	40,3	1,2	11,22	11,44	9,62	444	452	388
1995 Mai .....	39,6	39,5	40,3	1,2	11,49	11,70	9,94	455	462	400
1996 Mai .....	39,1	39,0	39,9	1,0	11,74	11,96	10,10	459	467	402
1997 Mai <sup>4)</sup> .....	39,2	39,1	39,8	1,1	11,92	12,08	10,64	467	472	424
1998 Mai .....	39,4	39,2	40,3	1,1	12,06	12,24	10,74	475	480	433
1999 Mai .....	39,3	39,2	40,3	1,0	12,23	12,40	10,85	481	486	437
2000 Mai .....	39,2	39,1	40,2	1,0	12,35	12,52	11,05	485	490	444
2001 Mai .....	39,0	38,9	39,9	1,0	12,42	12,69	10,69	485	493	426
2002 Mai .....	38,8	38,8	39,4	0,9	12,79	12,96	11,27	496	502	444
2003 Mai .....	38,9	38,8	39,4	0,8	13,02	13,20	11,43	506	512	451
	<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</b>									
	<b>in Stunden</b>				<b>in %</b>					
1994 Mai .....	-0,2	-0,1	-0,5	0,0	3,1	3,2	2,2	2,6	2,9	0,9
1995 Mai .....	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	2,3	3,3	2,4	2,1	3,3
1996 Mai .....	-0,5	-0,5	-0,4	-0,2	2,2	2,3	1,6	1,0	1,1	0,5
1997 Mai <sup>4)</sup> .....	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1998 Mai .....	0,2	0,1	0,5	0,0	1,2	1,3	1,0	1,8	1,7	2,1
1999 Mai .....	-0,1	0,0	0,0	-0,1	1,4	1,4	1,0	1,2	1,2	1,1
2000 Mai .....	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	1,0	0,9	1,9	0,9	0,8	1,6
2001 Mai .....	-0,2	-0,2	-0,3	0,0	0,6	1,3	-3,3	0,0	0,7	-4,1
2002 Mai .....	-0,2	-0,1	-0,5	-0,1	2,9	2,2	5,5	2,3	1,7	4,2
2003 Mai .....	0,1	0,0	0,0	-0,1	1,8	1,9	1,4	2,0	2,0	1,6

<sup>1)</sup> In den neun erfaßten Gewerbebezügen. - <sup>2)</sup> Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; sie schließen Berlin (West) ein. - <sup>3)</sup> ... der handwerklichen Fachrichtung. - <sup>4)</sup> Neuer Berichtskreis, Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat deshalb erheblich eingeschränkt; siehe Seite 2, "2. Auswahl der Betriebe".